

Kita-Konzept

Kindertagesstätten

4.1.5 Prävention

Orga-Handbuch der cse-Gruppe
Fachbereich Bildung und Betreuung
Kindertagesstätten

Träger:

Caritas-SkF-Essen gGmbH
Kopstadtplatz 13
45127 Essen
0201 319375 201
info@cse.ruhr

Einrichtung

Familienzentrum Birkenlund
Stinnesstraße 8
45329 Essen



Birkenlund

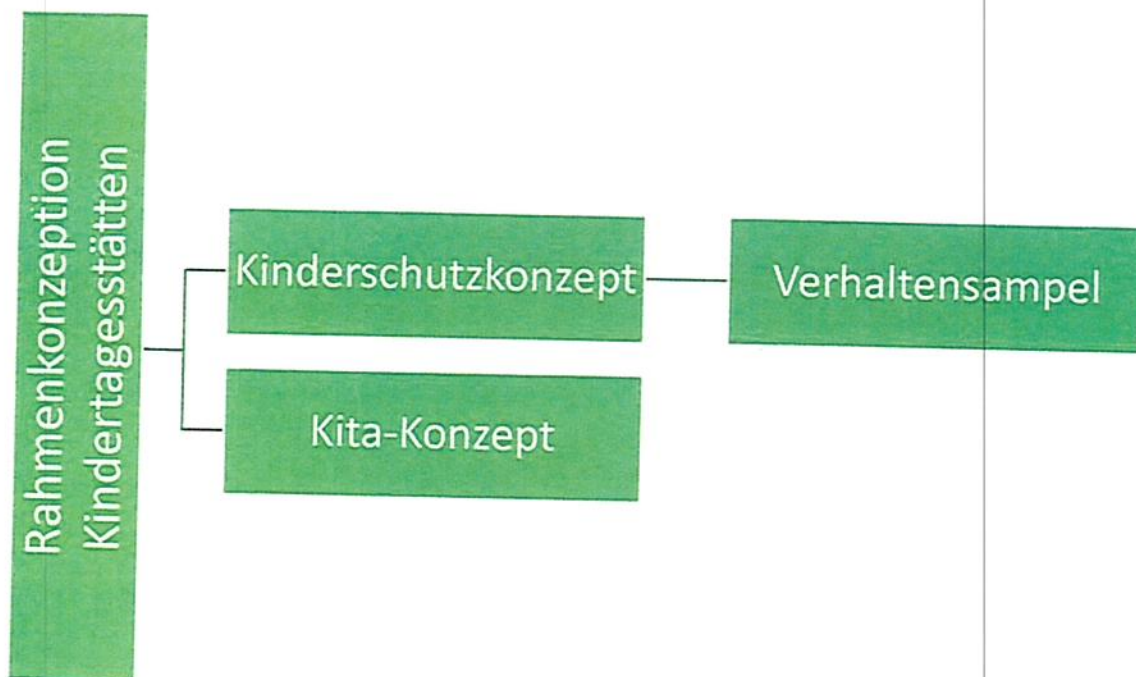
Familienzentrum

Inhalt

Vorwort	2
Umfeld, Sozialraumanalyse	2
Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten	3
Öffnungszeiten und Schließtage	4
Raum- und Funktionsprogramm	5
Personal / Team	5
Pädagogisches Personal	8
Hauswirtschaftlicher Bereich	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Tagesrhythmus und Ruhephasen	8
Schwerpunkt	9

Vorwort

In diesem Konzept werden die Vorgaben der Rahmenkonzeption Kindertagesstätten für die einzelne Einrichtung konkretisiert. Dieses Vorgehen dient der besseren Übersicht und Handhabbarkeit.



Umfeld, Sozialraumanalyse

Der Stadtteil Essen-Karnap besteht zu 2/3 aus jüngeren und zu 1/3 aus älteren Einwohnern. Im Stadtteil lebt mehr als die Hälfte aller Personen in Familienverbänden, ein großer Anteil davon ist alleinerziehend. Etwa 88% erhalten Mittel entsprechend des Bildungs- und Teilhabegesetzes NRW. Die Arbeitslosigkeit im Stadtteil ist überdurchschnittlich hoch. Der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung dieses Stadtteils entspricht 60%. Die Familienstrukturen unserer Kinder spiegeln die Infrastruktur des Stadtteils wider. Von den momentan in unserem Familienzentrum zu betreuenden Familien sind etwa 34% berufstätig. 66% der Familien sind auf existenzsichernde Zuschüsse angewiesen.

Das Gesamterscheinungsbild des Sozialraumes wirkt anteilig sehr gepflegt, jedoch gibt es vermehrt vermüllte Bereiche. Eine Bürgerinitiative versucht durch regelmäßige Müllentfernungs-Aktionen die Wohnqualität im Stadtteil zu verbessern.

Durch vielfältige Initiativen bietet der Bürgerverein Möglichkeiten der Begegnung im Stadtteil an. Seit gut einem Jahr steht das Stadtteilbüro Kabuze (des Jugendamtes der Stadt Essen) Bürgern zur Beratung und Information zur Verfügung. Es bietet ebenfalls Bildungs- und Freizeitangebote an. Nachbarschaftliche Netzwerkangebote finden in Form der Koop-Projektgruppe Karnap statt in Zusammenarbeit mit

- dem ASD - Jugendamt Essen,
- der Gemeinschaftsgrundschule,
- den ortsansässigen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren,
- dem Zukunft Bildungswerk,
- dem Sportverein und
- dem Flizmobil.

Weitere Angebote sind:

- ein jährlich offenes Stadtteilprojekt zu einem Motto, als gemeinsames öffentliches Angebot auf dem Karnaper Markt
- Stadtteilprojekte des Bürgervereins
- der Kistengarten am Tuesneldaplatz, ein Projekte im Rahmen "Grüne Hauptstadt Essen", für alle Bürger Karnaps zugänglich

Die Pfarrgemeinde St. Hippolytus (Gelsenkirchen) bietet individuelle Aktivitäten zur Teilhabe am Gemeindeleben. Dazu gehören Kirchfeste, Angebote im Gemeindezentrum sowie z.B. aktive Mit-wirkung im Kinderchor.

Weitere Vernetzungen gibt es mit Therapiestellen und Ärzten zur Beratung der Eltern und Unterstützung von Familien.

Darüber hinaus tragen ein Sportverein und ein Fußballverein zur Freizeitgestaltung bei. Sehr beliebt ist die Kinder- und Jugendeinrichtung JuCaKa mit vielfältigen Angeboten, Aktionswochen und Outdooraktivitäten.

Zum Stadtteil gehört ebenso eine Gemeinschaftsgrundschule. Die weiterführenden Schulen befinden sich außerhalb des Stadtteils.

Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten

Baujahr	1968 KiTa Zweckverband im Bistum Essen
Übernahme in neuer Trägerschaft	01.08.2022 Caritas-SkF-Essen gGmbH
Grundfläche	530 Quadratmeter
Anzahl Kinder	65 im Alter zwischen 2 – 6 Jahren
Gruppenstruktur	2 Gruppen Typ I 1 Gruppe Typ III
Platzangebot	35 Stunden: 30 Plätze 45 Stunden: 35 Plätze
Zertifizierungen / Gütesiegel	Familienzentrum & PlusKita

Öffnungszeiten und Schließtage

Die Öffnungszeiten der Einrichtung richten sich nach regelmäßigen Bedarfsabfragen in der Elternschaft.

| **montags bis freitags von 7:00 bis 16:00 Uhr.**

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder spätestens um 9:00 Uhr in der Kita sein. In Ausnahmefällen (z.B. Arztbesuch) ist es möglich, die Kinder bis 10:30 Uhr in die Kita zu bringen.

Je nach individuellem Betreuungsvertrag buchen Eltern einen

- 35-Stunden Betreuungsstundenumfang (mit Öffnung von 7:00 Uhr bis 14:00 Uhr)
- 45-Stunden Betreuungsstundenumfang (mit Öffnung von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr)

Wir geben Ihnen alle Schließzeiten der Einrichtung vor den Sommerferien für das folgende Kalenderjahr bekannt. So können sich die Familien in ihrer Jahresplanung auf Feste, Feierlichkeiten sowie Fortbildungstermine für pädagogische Themen einstellen.

Insgesamt werden wir 27 Tage im Jahr unsere Einrichtung schließen:

- 3 Wochen (15 Werktage) Schließung in den Sommerferien (alternierend 1-3. Bzw. 4.-6. Sommerferienwoche)
- 2 -3 Pädagogische Planungstage im Kalenderjahr (Konzeptionstag/ Themenspezifisch wie Evaluierung Schutzkonzept, Inklusion, Partizipation, ...)
- 2 im Kalenderjahr
- 6 weitere Schließtage (zwischen Weihnachten und Neujahr, Brückentage)

Raum- und Funktionsprogramm

Der Alltag in unserer Einrichtung findet in kindgerecht gestalteten Innenräumen und in dem dazu-gehörigen Außenbereich statt. Die Räume sind so gestaltet, dass in ihnen zahlreiche Aktivitäten stattfinden können. Dabei ist das Wohlbefinden aller, ein wesentlicher Bestandteil bei der Ausgestaltung. Die Raumgestaltung bietet den Kindern vielfältige Anreize für unterschiedliche Wahrnehmungen und Erfahrungen sowie alternative Möglichkeiten zur Bewegung und Aktivität, Stille und Entspannung.

Zu den Räumlichkeiten des Gebäudes gehören auf zwei Etagen zwei Gruppen Typ I (untere Etage), sowie eine Gruppe des Gruppentyps III (obere Etage).

Jeder Gruppenraum verfügt über verschiedene Spielbereiche, die dem Bedarf der Kinder an Spielaktivitäten entsprechen.

Igelgruppe, Typ I (altersgemischt von 2-6 Jahre)

Im Gruppenraum gibt es vielfältige Möglichkeiten und Angebote entsprechend der Bildungs-bereiche. Im Kreativbereich stehen unterschiedliche Materialien zum selbständigen Experimentieren zur Verfügung. Themenbezogene Bücher nutzen die Kinder in der gemütlich gestalteten Lesecke. In Nähe des Einganges befindet sich der Frühstückstisch für das gleitende Frühstück. Kinder entscheiden selbst im vorgegebenen Zeitraum, wann und wieviel sie frühstücken möchten. Eine weitere Tischgruppe bildet einen Rückzugsort zum konzentrierten Spielen von Gesellschaftsspielen, zum Puzzeln und weiteren Impulsen und Angeboten. Im Gruppenraum verfügen die Kinder selbständig über die Freiflächen.

Am Hauptraum grenzt ein Nebenraum mit einer zweiten Spielebene, der als Bauraum sowie Rollenspielbereich genutzt wird. In diesem Raum findet auch der tägliche Morgenkreis statt.

Ausgelagert, aber in unmittelbarer Nähe befindet sich der Ruheraum, der als Schlafrum sowie auch teiloffen für spezielle Angebote mitgenutzt wird. Dieser verfügt über eine Podestebene mit integrierten Schubladen zur Aufbewahrung der Matratzen, die als Betten genutzt werden. Weitere Angebote wie z.B. Traumgeschichten, Entspannungsangebote, sprachfördernde Anregungen finden dort statt.

Ihren Sanitärbereich erreichen die Kinder über den Flur. Die Waschräume sind nach pädagogischen Gesichtspunkten gestaltet. Sie verfügen über eine Waschrinne mit unterschiedlichen Armaturen und Höhen entsprechend der Körpergrößen der Kinder. Der Bereich kann zum Experimentieren mit Wasser genutzt werden.

Hasengruppe, Typ I 2-6 Jahre

Die Gruppe verfügt neben ihrem Gruppenraum über zwei angrenzende Nebenräume. Ebenso wie in allen Gruppen orientiert sich die Gestaltung am Spielbedarf der Kinder.

Im Ruhe- und Schlafrum befindet sich eine Podestebene, in die multifunktionale Bettutensilien integriert sind. Dieser Raum wird im Vormittagsbereich als Bauraum genutzt. Verschiedene Materialien, wie unterschiedliches Belegungsmaterial sowie eine Eisenbahn stehen den Kindern zur Verfügung. Dabei kann die Podestebene ins Spiel miteinbezogen werden. Im Nebenraum befindet sich ein Schattentheater zum bespielen und experimentieren. Außerdem stehen den Kindern eine Lesecke- und Kuschecke mit aktuellen und themenbezogenen Büchern zur Verfügung.

Der Gruppenraum unterteilt sich in verschiedene Funktionsbereiche, einen Frühstücks-, Kreativ- und Rollenspielbereich. Im Kreativbereich befinden sich die Portfolioordner der Kinder sowie verschiedene, auch themenbezogene Materialien zur freien Verfügung. Im Rollenspielbereich können die Kinder mit Puppen und einer Küchenzeile ihre Fantasie frei ausleben.

Die Freiflächen können die Kinder selbständig im Freispiel nutzen, zum Beispiel für Puzzle, Gesellschaftsspiele und etc.

Der gegenüberliegende Sanitärbereich ist über den Flur erreichbar und bietet identische Nutzungsmöglichkeiten wie bei der Igelgruppe. Der angrenzende Wickelraum wird von den Igel- und Hasenkindern gemeinsam genutzt. Hier befindet sich eine Wickelebene, mit integrierten Eigentumsfächern und einer Duschmöglichkeit. Das Waschbecken und die Toilette sind für die unterdreijährigen Kinder konzipiert.

In der unteren Etage befinden sich weitere Räumlichkeiten: eine Allzweckküche, mit der Möglichkeit der Essenszubereitung und einem integrierten Abstellraum, sowie weitere vier Abstellräume im Flurbereich zur Aufbewahrung verschiedenster Materialien. Vom Flur erreicht man das Büro der Leitung.

Im vorderen Eingangsbereich, dem Windfang, befindet sich eine Informationsbörse für das Familienzentrum.

Der Flurbereich unterteilt sich in verschiedene Funktionsbereiche und kann teiloffen genutzt werden. Ein multifunktionales Stehkafee, in Form einer Schranktheke, dient als Info- und Kontaktbörse für Eltern. Die Infotafel im Eingangsbereich zeigt den Raumlageplan der Kita. Weiterhin befindet sich hier der Empfangsbereich, der aktuelle Speiseplan in Bild- und Schriftform sowie der Herzensort. Dieser ist ein Treffpunkt für alle Gruppen. Er dient als Begegnungsstätte für religionspädagogische Angebote im Zusammenhang mit der Gemeinde, sowie auch als Treffpunkt zu besonderen Anlässen (z.B. Treffen mit der Gemeindeferentin).

Im weiteren Bereich des Flures befinden sich Sinnes- und Wahrnehmungsebenen, sowie ein Leuchttisch, ein Musikwagen, Spiegelpodeste und Fahrzeuge als zusätzliche Impulse, die zum Teil frei zugänglich für die Kinder nutzbar sind. Alle Bereiche und Zugänge sind durch Piktogramme gekennzeichnet, die multikulturell verständlich in Bildform durch die Einrichtung lotsen.

Im Flurbereich befinden sich angrenzend zu den Gruppeneinheiten die Garderoben.

Beide Gruppenräume sowie der Flur verfügen über einen direkten Zugang zum Außengelände, der unter anderem teiloffen für eine begrenzte Anzahl von Kindern nach Absprache genutzt werden kann.

Über den Flurbereich gelangt man ins Untergeschoss. Dort befindet sich der Heizungskeller, ein Lagerbereich für Akten und Verbrauchsmaterialien, eine Waschküche, eine Abstellkammer für Turngeräte, ein großzügiger Kellerraum für die Aufbewahrung verschiedenster Materialien. Weiterhin gibt es dort einen Mehrzweckraum zur Nutzung von Bewegungsangeboten, Bilderbuchkinos oder Elternnachmittagen.

Unmittelbar vor dem Treppenaufgang befindet sich der Mehrzweck- und Sanitärbereich für das Personal. Über das Treppenhaus gelangt man in die obere Etage.

Der Treppenaufgang wird themenbezogen ausgestaltet. Der Wandbereich mit Symbol-Zahlenpiktogrammen als zusätzlicher Bildungsimpuls genutzt. Über den Flurbereich hat man Zugang zu allen im Obergeschoss befindlichen Räumlichkeiten.

Dazu gehören der Sanitärbereich für das Personal, eine Abstellkammer, sowie ein Sanitärbereich für die Käferkinder. Ein Personal- und Mehrzweckraum für Elterngespräche, Arbeitsplatz für Vor- und Nachbereitung, Dokumentation für die pädagogischen Mitarbeiter, Pausenraum sowie als Treffpunkt für Eltern. Fachliteratur sowie Bilderbücher und Medien für Kinder stehen im Mittelpunkt. So können die Kinder aus einem stets aktualisierten und thematischen Bücherangebot (Bücherwagen) schöpfen.

Über den Flurbereich gelangt man zu einem kleinen Mehrzweckraum, der im Rahmen des Sprachförderprogrammes für individuelle Aktivitäten in Kleingruppen genutzt werden kann und für die Kooperation mit dem Lesebündnis ausgerichtet ist.

Der Gruppen- und Gruppennebenraum der Käfergruppe ist ebenfalls über den Flurbereich erreichbar und bildet eine multifunktionelle Einheit zur individuellen Nutzung.

Käfergruppe, Typ II 3-6 Jahre

Die beiden Räume bieten aktive und ruhige Bereiche mit unterschiedlichen Funktionen an. Diese sind dem Bedarf der Kinder und den Bildungsbereichen entsprechend ausgestattet.

Im ersten Raum befindet sich ein großzügiger Baubereich, der durch Materialschränke abgetrennt ist. Mittig im Baubereich befindet sich von beiden Seiten zugänglich das Bau- und Belegungsmaterial. Ein angrenzender Wagen mit Legomaterial setzt weitere Impulse.

Die Materialschränke enthalten Konstruktionsmaterialien, Puzzle, themenorientierte Gesellschaftsspiele sowie Impulse für Vorschulkinder.

Ein Leuchttisch animiert zum Experimentieren. Der Rollenspielbereich ist durch Raumteiler abgegrenzt. Küchenblock, Tisch mit Stühlen und ein Sitzpodest ermöglichen den Kindern verschiedene Spielwelten auszuleben.

Den zentralen Punkt in diesem Raum bildet die Kombination aus Herzensort und Gruppenmitte, gekennzeichnet durch einen Teppich. Dieser dient den Kindern als Orientierung für den Morgenkreis sowie für gemeinschaftliche Angebote zu christlichen und aktuellen Themen aus der Lebenswelt der Kinder. Diese werden durch verschiedene Methoden erarbeitet. Im Herzensort, der aus einem Schubladenkreuz, niedrigem Tisch und weiteren Präsentationsflächen besteht, finden Anschauungsmaterialien und Ergebnisse der Kinder ihren Platz. Wichtig ist uns dabei, die Achtsamkeit und Wertschätzung im Umgang damit.

Im Nebenraum befindet sich die Künstlerecke. Diese enthält einen runden teilbaren Tisch, einen Schubladenschrank, Regal sowie ein Eigentumsschrank für die Werke der Künstler. Die Portfolioordner befinden sich im kleinen Mehrzweckraum, der gleichzeitig Ruhe zum Anschauen bietet. Hier können sie Materialerfahrungen, Maltechniken, Schneideübungen, und Weiteres ausprobieren.

Neben der Künstlerecke gibt es einen Rückzugsort mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten. Er kann als Ruhe -oder Schlafplatz genutzt werden, ebenso zum Musik hören oder Bücher anschauen. Nach Absprache können die Kinder diesen als Höhle oder Puppentheater umbauen. Die Handpuppen und Bücher befinden sich im Bücherwagen.

Daneben befindet sich ein Tisch mit Regal, der für die themenbezogenen Aktionstabletts genutzt werden kann. Der Frühstücksbereich mit integrierter Kücheneinheit ergänzt das Angebot. Hier findet das gleitende Frühstück statt, wobei die Kinder selbstständig in einem festgelegten Zeitraum agieren können.

Der Fluchtweg und der Zugang zum Außengelände ist über den Gruppenraum, direkt in Form eines Feuertreppenabgangs, zugänglich. Unser flächenmäßig großzügiges Außengelände umfasst verschiedene Spielbereiche. Wir haben mehrere große Sandspielbereiche, eine Klettereinheit mit Rutsche, einen Kletterseilgarten, ein kleines Spielhaus, Balancierbalken, Basketballkorb, Fahrzeuge etc. Ein besonderes Highlight ist unser Apfelbaum, an dem die Kinder den Jahreskreis beobachten und wahrnehmen können.

Personal / Team

Pädagogisches Personal

In unserer KiTa arbeiten Erzieher/innen und Kinderpflegerinnen in Voll- und Teilzeit. Die Anforderungen sind hoch und vielfältig. Daher arbeiten in unseren Einrichtungen nur qualifizierte Fachkräfte.

Die fachlichen Anforderungen an das pädagogische Kitapersonal sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Das Arbeitsfeld Kindergarten ändert sich zunehmend. Deshalb ist es umso wichtiger, sich kontinuierlich weiterzubilden. Der cse gGmbH liegt die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung ihrer Mitarbeitenden am Herzen.

Für die Ausbildung zur Erzieher:in oder Kinderpfleger:in arbeiten wir mit den jeweiligen Fachschulen für Sozialpädagogik zusammen. Zusätzlich betreuen wir Schüler und Schülerinnen der Haupt-/Sekundarschule, der Realschule und des Gymnasiums.

Praktikanten/innen in der Ausbildung zu Erzieher/innen werden von den Mitarbeitenden fachkundig begleitet, damit sie für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit gut vorbereitet sind. Wichtig sind dabei Handlungsfreiräume, in denen sie unterschiedliche Methoden ausprobieren können. Es ist wichtig, dass sie auch in der Rolle der Lernenden vom Fachpersonal und den Eltern akzeptiert werden.

In unserem Familienzentrum besteht das Team aus Fachkräften mit unterschiedlichen Qualifikationen in verschiedenen Bereichen:

Qualitätsmanagement

Plus-Kita-Kraft

Religionspädagogik

Entspannung und Resilienz

Sicherheitsbeauftragte

Brandschutzbeauftragte

Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKIP)

Tagesrhythmus und Ruhephasen

Eine verlässliche Tagesstruktur ist zentral im Umgang mit den Kindern und Eltern.

Immer wiederkehrende Rituale und Abläufe bieten Sicherheit, lassen ein Zeitgefühl wachsen und machen die Entfaltung von Kreativität möglich. Es entsteht ein Rhythmus und ein Gleichgewicht zwischen Aktivität und Ruhe, zwischen laut und leise, schnell und langsam. So lernt das Kind sich selbst in Bezug auf die Menschen um sich herum kennen. Es erfährt Handlungsspielräume und Grenzen. Es kann sich darin sicher ausprobieren. Es erfährt die Folgen von Grenzüberschreitungen und kann Neues wagen. Alles ist gewollt und wird von uns zugewandt begleitet. So gibt es klar definierte gemeinschaftliche Zeiten und Phasen für freie Entscheidungen.

Beispielhafter Tagesablauf:

Von 07:00 Uhr bis 09:00 Uhr beginnt der Tagesablauf in unserem Familienzentrum mit der flexiblen Bringphase. Jedes Kind wird morgens von einer Fachkraft herzlich begrüßt und individuell betreut. Zunächst treffen sich alle Kinder in der Igelgruppe, dort werden sie von ihren Erzieher*innen abgeholt und in ihre Stammgruppe begleitet. Die Bringphase beinhaltet für die Kinder Freispielzeit und die Möglichkeit zum Frühstück. In der Regel findet ein gleitendes Frühstück in der Zeit von 07:00 Uhr bis 10:00 Uhr statt. An Geburts- oder Festtagen frühstücken wir gruppenintern gemeinsam.

Ab 09:30 Uhr findet in den Gruppen ein Morgenkreis statt, den die Kinder mitgestalten.

Die Zeit nach dem Morgenkreis wird für Bildungsangebote, Projektarbeit, individuelle Förderung und das Freispiel genutzt. Die Kinder haben die Möglichkeit sich auszuschauen, wo sie spielen möchten. Das Außengelände, der Flur, der Gruppenraum und die Nebenräume stehen ihnen dabei zur Verfügung sowie auch der Besuch einer anderen Gruppe ist nach Absprache möglich.

Das Wickeln passiert individuell nach den Bedürfnissen der Kinder. Allgemein wird ab 10:00 Uhr gewickelt. Vor und nach dem Schlafen werden die Windeln kontrolliert. Die Kinder entscheiden selbständig von wem sie gewickelt bzw. umgezogen werden möchten.

Das Mittagessen findet zu zwei verschiedenen Zeiten statt, in der Gruppe der 2-6jährigen Kinder um 11.30 Uhr und in der Gruppe der 3-6jährigen Kinder um 12.00 Uhr.

Nach dem Mittagessen beginnt die Ruhephase, je nach Bedarf der Kinder. Die jüngeren Kinder schlafen in ihren eigenen Betten. Die älteren Kinder ruhen sich in den Nebenräumen/ Gruppenräumen aus, wie zum Beispiel bei einem Buch, einem Hörspiel oder einer Klanggeschichte. Die Ruhephase endet ca. um 13:00 Uhr. Anschließend besteht für die Kinder die Möglichkeit des Freispiels oder an einem offenen/gezielten Angebot teilzunehmen.

An festgelegten Tagen kann jede Gruppe das Turnen in ihren Tagesablauf integrieren.

Schwerpunkt

In unserem kath. Familienzentrum Birkenlund werden christliche Werte sowie Glaubensinhalte gelebt, mit allen Sinnen erfahren und andere Religionen respektiert. Viele Nationalitäten treffen hier bei uns aufeinander, somit ist die alltagsintegrierte Sprachförderung ein Schwerpunkt in unserem Alltag. Handlungs- und inhaltsorientierte Sprachförderung, die bei den Kompetenzen der Kinder ansetzt, ist die Basis zur Verständigung untereinander.

Sprache ist die Grundvoraussetzung für soziale Interaktionen. Mit ihren verbalen und nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten ist sie das tragende Gerüst in der Kindesentwicklung. Uns ist es sehr wichtig diese im Kitaalltag auszubauen und zu stärken, indem wir im Team, mit den Kindern und ihren Eltern:

Sprache als Handwerkzeug sehen, dass ein soziales Miteinander und Gemeinschaft ermöglicht

Sprache mit den alltäglichen Aktivitäten und Angeboten verknüpfen

Sprache des Kindes stabilisieren und dann Stück für Stück erweitern

Sprachprozesse dem Alter entsprechend individuell fördern und dabei eine Sprache anwenden, die alle miteinschließt

auf Augenhöhe kommunizieren und Freude an Sprache zeigen und erleben

Mehrsprachigkeit als Wortschatz anerkennen! Denn wenn Handlung und Aktivitäten, Themen und Inhalte im Mittelpunkt stehen, können auch anderssprachige Kinder sich mit ihren Fähigkeiten einbringen.

Nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder akzeptieren und als Verinnerlichung von Inhalten anerkennen.

Inhalte in Bild- und Schriftform als Unterstützung zum Sprachverständnis anbieten

Fähigkeiten in ihrem sprachlichen Wissen zu aktivieren und zwar im Alltäglichen
Gesprächsregeln anwenden.

Den Namen Birkenlund trägt unser Familienzentrum, da Astrid Lindgrens Wirken in unsere Arbeit mit einfließt. Auf dem Gut Birkenlund lebt Madita ein unbeschwertes und fröhliches Leben. Sie ist neugierig, zeigt Mitgefühl und besitzt einen großen Gerechtigkeitssinn und ist uns Vorbild. Geborgenheit, Zuwendung und gegenseitige Achtung sind Grundvoraussetzung zur Vermittlung von Bildungsprozessen. Neugier und Offenheit sind für Interaktionen mit den Kindern sowie auch mit den Eltern wichtig. Auch wir leben wie Madita „Gerechtigkeit“. Die Rechte der Kinder, demokratisches Denken und Handeln, Mitbestimmung, Achtung und Toleranz wird bei uns gelebt.

Armutssensibles Handeln ist ein weiterer Schwerpunkt in unserer Einrichtung und ergibt sich aus dem sozialen Umfeld unserer Kinder. Empathie im Umgang miteinander, die Sorge füreinander und gegenseitige Hilfe praktizieren wir in unserem täglichen Alltag. Dabei ist uns wichtig Familien und deren Kinder zu unterstützen, die durch ihre Lebensumstände mehr Starthilfe benötigen als andere. Unser pädagogisches Konzept orientiert sich an den Potenzialen unserer Kinder und soll ihnen bessere Bildungschancen ermöglichen. Wichtig dabei ist uns die Zusammenarbeit mit den Eltern und deren Beratung sowie die Vernetzung mit Kooperationspartnern in unserem Stadtteil.

Unsere Schwerpunkte finden sich im täglichen Miteinander wieder. Jedes Kind, egal welcher Nationalität und Glaubenszugehörigkeit ist für uns einzigartig und wird gleichermaßen wertgeschätzt.

Inkrafttreten: Dieses Konzept tritt mit Wirkung zum 01.08.2023 in Kraft.

Ort, Datum

Ort, Datum

Gesell, 19.07.2023

Essen, 19.07.23

Fachbereichsleitung Bildung und Betreuung

Einrichtungsleitung